



## **N i e d e r s c h r i f t**

**über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses**

**am 18. Juni 2013**

---

Ort:	Rathaus, Sitzungssaal
Dauer:	20:00 Uhr bis 21:50 Uhr
Teilnehmer:	gemäß Anwesenheitsliste
Tagesordnung:	gemäß Einladung vom 12.06.2013
Bekanntmachung:	Aushang vom 13.06.2013 bis 19.06.2013

Der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr Wilfried Kemper, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt auch Herrn Rahm von der Kreisverkehrsgesellschaft (KVG), der den Entwurf zum Nahverkehrsplan vorstellen wird.

Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, gegen die Tagesordnung sowie gegen die Richtigkeit der Niederschriften über die öffentliche Sitzung vom 19.02.2013 werden nicht erhoben.

## Tagesordnung:

### **1. Entwurf des Nahverkehrsplans (NVP) für den Main-Kinzig-Kreis 2013-2018, Vorlage des Gemeindevorstands (Drucksache G 13/2013)**

Bürgermeister Schejna stellt die Vorlage vor und erläutert diese ausführlich.

Anschließend referiert Herr Rahm, Geschäftsführer der Kreisverkehrsgesellschaft, ausführlich über die veränderten Rahmenbedingungen und Auswirkungen der demografischen Entwicklung bezogen auf den Nahverkehrsplan für den Main-Kinzig-Kreis. Herr Rahm geht dabei auf die besondere Situation Rodenbachs ein.

Herr Rahm und Herr Schejna beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt sodann einstimmig der Gemeindevertretung, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem vorgelegten Entwurf des Nahverkehrsplanes für den Main-Kinzig-Kreis 2013 – 2018 wird mit folgenden Anregungen und Ergänzungen zugestimmt:

- a. Bei der vorgesehenen Verlängerung der Linie MKK-30 (ab 12/2017 Linie MKK-34) von Bruchköbel über Erlensee zum Bahnhof Rodenbach soll geprüft werden, ob der Bahnhof Rodenbach auch über die vorhandene Haltestelle auf der Südseite des Bahnhofs angegliedert werden kann. (Entwurf NVP-MKK 2013-2018, Angebotskonzept Ziffer 2.3.1, Seite 186) und Anlage V-1; MKK-30)
- b. Der Einrichtung eines Ortsbusses in Rodenbach mit Haltestellen am Nahversorgungszentrum, Rathaus und im Südring wird zugestimmt.
- c. Im Angebotskonzept ist auf Rodenbach bezogen die Tabelle der „Investitionsplanungen der Städte und Gemeinden ab 2014“ (Entwurf NVP-MKK 2013-2018; Ziffer 4.3, Seite 197) wie folgt zu ergänzen:
  - Neue Haltestelle „Nahversorgungszentrum“ mit Wartehalle,
  - Neue Haltestelle „Rathaus“ mit Wartehalle
  - Neue Haltestelle mit Wartehalle im Erschließungsgebiet „Südlich der Adolf-Reichwein-Straße“
  - Reaktivierung und Ausstattung der Haltestelle „Altenzentrum“ (i.R. Gartel) mit einer Wartehalle
  - Erneuerung und Anpassung der Haltestelle „Talstraße“ an den RMV-Haltestellenstandard
  - Erneuerung und Anpassung der Haltestelle „Landwehr“ (i.R. Ortsmitte) an den RMV-Haltestellenstandard
  - Erneuerung und Anpassung sämtlicher Haltestellenbeschriftungen

2. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, nach Beschlussfassung des Nahverkehrsplanes Main-Kinzig durch den Kreistag die Feinplanung des Umsetzungskonzeptes der Kreisverkehrsgesellschaft mit Einrichtung eines Ortsbusses vom 19.02.2013 vorzulegen.

Dabei

- ist die Einbeziehung des Ortsteils Oberrodenbach in ein AST-System in den Nachtstunden sowie an Wochenenden und Feiertagen vorzusehen.
- soll versucht werden, die Umsetzung kostenneutral aufzuzeigen,

- ist die Herausgabe gedruckter Taschenfahrpläne vorzusehen,
  - ist mit der Kreisverkehrsgesellschaft, dem Busunternehmen und dem RMV ein innerörtliches Tarifsystern zu entwickeln, bei dem die innerörtliche Einzelfahrt unter dem derzeit gültigen Tarif des RMV liegt.
3. Die Umsetzung sämtlicher Maßnahmen stehen unter dem Vorbehalt der Einzelgenehmigung durch den Haupt-, Finanz- und Sozialausschuss, dem dafür die endgültige Beschlussfassung gem. § 62 Abs. 1 HGO übertragen wird. |
- 2. Erstellung eines Energiekonzeptes, Möglichkeiten der zukünftigen Energieversorgung in der Gemeinde Rodenbach, Vorlage des Gemeindevorstandes (Drucksache G 06/2013)**

Bürgermeister Schejna stellt den Sachstandsbericht zur Erstellung eines Energiekonzeptes zusammenfassend vor.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt sodann einstimmig der Gemeindevertretung, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Sachstandsbericht des Gemeindevorstandes zur Erstellung eines Energiekonzeptes, mit einer ersten Einschätzung über die Stromversorgung mit regenerativen Energien, in der Gemeinde Rodenbach wird zur Kenntnis genommen.

Auf Basis des Antrages 02/2012 der SPD Fraktion hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 24.05.2012 beschlossen, dass der Gemeindevorstand ein Energiekonzept für die Gemeinde Rodenbach erarbeiten soll.

In dem Energiekonzept sollen Aussagen enthalten sein, unter welchen Voraussetzungen das Ziel erreicht werden kann, in Rodenbach eine hundertprozentige Versorgung der Privathaushalte mit Strom aus erneuerbaren Energien zu gewährleisten.

In einem Zwischenbericht soll eine erste Einschätzung über die Stromversorgung mit regenerativen Energien gegeben werden und inwieweit und zu welchen Kosten externer Fachverstand dabei mitwirken kann bzw. muss.

In dem in der Anlage beigefügten Sachstandsbericht werden die bisherigen Aktivitäten der Gemeinde Rodenbach zur Steigerung der Energieeffizienz und die Maßnahmen zur Energieeinsparung dargestellt. Darüber hinaus wird eine erste Einschätzung über die Potentiale für die Stromversorgung mit regenerativen Energien gegeben.

Mit Hilfe von externem Sachverstand können konkrete Projekte zur Energieeinsparung, Steigerung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien herausgearbeitet werden. Die Kosten für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes durch ein externes Beratungsbüro liegen zwischen 35.000 und 80.000 Euro, je nach Detaillierungsgrad des Konzeptes und Größe der Kommune. In einem ersten Schritt könnte die Gemeinde Rodenbach die Charta 100 Kommunen für den Klimaschutz unterzeichnen mit der sie sich verpflichtet, freiwillig einen kommunalen Aktionsplan für den Klimaschutz zu erstellen.

### 3. Verschiedenes

Der Bürgermeister informiert über verschiedene Themen:

- **Kunstrasenplatz Oberrodenbach**  
Der Kunstrasenplatz ist weitestgehend fertiggestellt. Bürgermeister Schejna lobt die Mannschaftsleistung und das Engagement der Mitglieder des FC Eintracht Oberrodenbach, die viele Arbeitsstunden auf die Errichtung der Kunstrasenfläche verwendet haben. Er betont, dass unter diesen Voraussetzungen der Zuschuss der Gemeinde in Höhe von 8.000 € gut investiertes Geld ist.
- **Geschwindigkeitsmessungen im Ortsgebiet Oberrodenbach**  
In Höhe der Hanauer Straße 19 wurde vom 28. Mai bis zum 05. Juni das Verkehrsgeschehen aufgezeichnet. Insgesamt passierten in dieser Zeit 24.136 Fahrzeuge die Messstelle; die Durchschnittsgeschwindigkeit dabei betrug 35,1 km/h. 85% der Fahrzeuge fuhren langsamer als 42 km/h. Die Maximalgeschwindigkeit betrug 70 km/h. Insgesamt fuhren 24 Fahrzeuge schneller als 50 km/h.. Die Polizei Hanau führte dort ebenfalls Messungen mittels Radarpistole durch, die Ergebnisse liegen jedoch noch nicht vor.
- **Ablösung von Kirchenbaulasten**  
Durch eine Zahlung von 193.000,- € an die evangelische Gemeinde wurden kürzlich die Baulasten abgelöst. Die politische Gemeinde ist somit nicht mehr zu einer Beteiligung an Unterhaltungsarbeiten an der evangelischen Kirche verpflichtet.
- **Parkplatz des Altenzentrums**  
Der Betreiber des Altenzentrums plant, den Parkplatz mittelfristig umzugestalten und zu bewirtschaften. In diesem Zusammenhang wurden in den vergangenen Tagen einige Bäume gefällt; zum Teil handelte es sich um schadhafte Bäume, zum Teil wurden durch die Bäume Schäden am Pflaster verursacht.
- **Strandbad**  
Die Strandbadsaison ist eröffnet. Das Strandbad weist eine hervorragende Wasserqualität auf. Es mussten einige Bäume gegen den Eichenprozessionsspinner behandelt werden.
- **Evangelisches Gemeindezentrum**  
Letzte Woche fand ein Termin mit Vertretern der Evangelischen Kirche statt. Alle Beteiligten streben nach wie vor eine einvernehmliche Lösung an. Eine mögliche Mitnutzung durch die Evangelische Kirche wurde auch von Seiten des Kirchenamtes in Kassel positiv aufgenommen. Ein erneutes Treffen wurde für August 2013 vereinbart.
- **Interkommunale Zusammenarbeit Freiwillige Feuerwehren**  
Die Interkommunale Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehren wird sich weiterhin verzögern. Der neue Stadtbrandinspektor von Langenselbold wird das Konzept der IKZ Feuerwehren inhaltlich überarbeiten müssen. Begründet wird dies u.a. durch den Ausstieg einer Kommune.
- **Neubau eines Feuerwehrgerätehauses**  
Am 19.06.2013 findet ein Gespräch mit Herrn Geyer, ehemaliger Stadtbrandinspektor der Stadt Hanau, des mit der Planung beauftragten Büros k-plan und Hessen Mobil statt, bei dem es u.a. um die Hilfsfristen, die Zufahrten und die Standortanalyse geht. Zur Ermittlung der Hilfsfristen sind auch Test-Aalarmfahrten geplant. In der nächsten Sitzung werden Ergebnisse vorgestellt.

- **Untersuchung der Grundstücksentwässerungsanlagen nach EKVO**

Die Untersuchungen sind abgeschlossen, die Ergebnisse liegen vor. Wegen der durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ausgesetzten Eigenkontrollverordnung ist die weitere Vorgehensweise unklar. Dies wird durch Schreiben an das Ministerium und den HSGB geklärt werden.

Rodenbach, den 19.06.2013

Merget, Schriftführer

Kemper, Vorsitzender